



Neue äußerst limitierte Editionen der Kollektion Hybris Artistica™

Das Repertoire der Kollektion Hybris Artistica, die wie kaum eine zweite für den Erfindergeist steht, der Jaeger-LeCoultre bereits seit der Gründung des Hauses ausmacht, wird um zwei spektakuläre, neue Ausführungen erweitert. Mit der Hybris Artistica mystérieuse erreicht die Uhrmacherkunst eine neue Dimension ihrer Ausdrucksform. Erhältlich sind drei Einzelstücke für Damen sowie ein Herrenmodell in einer limitierten Auflage von fünf Exemplaren.

Diese außergewöhnlichen Uhren verbindet ein gemeinsames Geheimnis: Sie zeigen die Stunden und Minuten mit herausragender Präzision, jedoch ganz ohne Zeiger. Die „geheimnisvolle“ Zeit, die dem umlaufenden fliegenden Tourbillon folgt, das über dem aufwendig gearbeiteten Zifferblatt schwebt, hat hier ihren Meister gefunden. Denn tatsächlich werden die Stunden anhand der Position des Tourbillons auf dem Zifferblatt abgelesen, während die Scheibe des Höhenrings das Verstreichen der Minuten anzeigt.

Was den kreativen und mechanischen Perfektionsgrad angeht, bildet die Hybris Artistica mystérieuse keine Ausnahme von der Regel. Als Herzstück dieser bemerkenswerten Uhrenkreationen offenbart sich das neue Kaliber Jaeger-LeCoultre 941, das vollständig in der Manufaktur entwickelt und von Hand montiert wurde. Das präzise nach Maß angefertigte Uhrwerk setzt in einer prächtigen Gesamtkomposition ein neues umlaufendes fliegendes Tourbillon, eine neue Schwungmasse, einen neuen Käfig mit besonderer Form und zahlreiche weitere Überraschungen in Szene, die beim Salon International de la Haute Horlogerie 2017 bewundert werden können.



Hybris Artistica mystérieuse

Damenuhren

Die Manufaktur Jaeger-LeCoultre hatte schon immer ein ganz besonderes Faible für die „geheimnisvolle“ Zeit. In ihrem uhrmacherischen Repertoire befinden sich unzählige mysteriöse Modelle, größtenteils Damenuhren, die hinter ihrem prunkvollen Gewand aus Edelsteinen ein filigranes Zifferblatt verbergen. Mit ihrer Haube aus diamantbesetzten Efeublättern, die sowohl ihr Gehäuse als auch ihr Zifferblatt bedecken, begeistert und fasziniert die Hybris Artistica mystérieuse auf den ersten Blick.

Bei der auf drei Einzelstücke limitierten Auflage in Weiß, Blau oder Rot lässt Jaeger-LeCoultre dem schier unerschöpflichen Talent seiner Kunsthandwerker freie Hand – vom Skelettieren bis hin zur „Snow-Setting“-Technik, die exklusiv in der Manufaktur erfunden und entwickelt wurde. Inmitten eines Perlmutterdekors von geradezu erhabener Reinheit offenbart sich das neue, maßgefertigte Kaliber Jaeger-LeCoultre 941.

Ein edles Dekor als Kulisse für das Geheimnis der Zeit

Als Ode an die ewige Weiblichkeit besitzt die Hybris Artistica mystérieuse alle charakterlichen Feinheiten: Schönheit, Geheimnis, Anmut. Die wunderbare Kostprobe eines uhrmacherischen Genies, das sich die Handschrift der Haute Couture zu eigen gemacht hat. Denn die Besonderheit dieses märchenhaften Stücks besteht darin, dass es seine Schätze nur offenbart, um sie gleich darauf wieder zu verbergen: sein mit Diamanten in „Snow-Setting“-Technik ausgefasstes Gehäuse aus Weißgold; sein Perlmutterzifferblatt, das mit Blattgold und darin eingelassenen Edelsteinen versehen ist; sein Saphir oder sein Rubin, der die Minuten anzeigt.

Die Faszination für diese neue Uhrenkreation wird durch das Fehlen der Zeiger noch mehr verstärkt. Eine Uhr oder ein kostbares Schmuckstück? Ganz sicher ein Kunstwerk, auf dem ein mit goldenen Efeublättern verziertes, umlaufendes fliegendes Tourbillon präzise die Zeit anzeigt. Dabei vollführt es innerhalb von 60 Sekunden eine komplette Umdrehung um sich selbst, während es für die Umkreisung des Zifferblatts insgesamt 12 Stunden benötigt. Das Design des Tourbillon-Käfigs wurde überarbeitet und in Form eines anmutigen, fünfzackigen Sterns gestaltet, der alle Blicke auf sich zieht.

Auch auf dem Höhenring, der das Zifferblatt einfasst, haben die Hände der Kunsthandwerker ihre Spuren hinterlassen. Wunderbar geometrisch reihen sich hier kleine Muster aneinander, denen die Form eines transparent scheinenden Efeublatts aus Perlmutter als Leitmotiv dient. In diese Kulisse fügt sich ein perfekt rund geformter Edelstein ein – je nach Modell ein Saphir oder ein Rubin – der auf seiner Kreisbahn wie ein Lichtpunkt die Minuten anzeigt.

Eine eindrucksvolle Demonstration des kreativen Genies der erlesenen Handwerkskünste der Métiers Rares™

Das bemerkenswert filigran gearbeitete Efeublatt nimmt in verschiedenen Perspektiven unzählige Formen an. Das Schauspiel ist von strahlender Schönheit. Um den optischen Eindruck noch zu verstärken, bedienen sich die Kunsthandwerker der Manufaktur der von Jaeger-LeCoultre entwickelten „Snow-Setting“-Technik. Bei dieser Fasstechnik hat der Edelsteinfasser freie Hand bei der Wahl der Form und der Anordnung der einzelnen Diamanten unterschiedlichen Durchmessers. Sie werden so aneinandergesetzt, dass sie das Material komplett



bedecken. Nicht nur das durch diese Fasstechnik erzielte Funkeln – das an tanzende Schneeflocken erinnert (daher ihr Name) – ist außergewöhnlich, sondern auch ihre Haptik.

Dreht man das Gehäuse in der Hand herum, lässt sich als weitere Überraschung die wunderbare Schwungmasse aus Rotgold erahnen. Ihre komplett von Hand gravierte Scheibe mit skelettierter Veredelung nimmt erneut das Motiv des gehämmerten Efeublatts auf. Anhand der Technik des Skelettierens, die nur wenigen Einzelstücken und limitierten Auflagen vorbehalten ist, lässt sich die ganze Schönheit des Uhrwerks und seiner Bauteile, die auf diese Weise die Gestalt einer prachtvollen metallenen Stickerei annehmen, effektiv stilisieren.



Hybris Artistica mystérieuse

Herrenuhr

Als Fortführung der Ahnenreihe der Master Grande Tradition besticht das Modell mit dem unnachahmlichen Charakter der Hybris Artistica, mit dem sie sich zweifellos auf dem Gipfel der Haute Horlogerie positioniert. Einer der verblüffendsten Aspekte dieses geradezu bildhauerischen Modells beruht darauf, dass das Muster der Skelettierungen sowohl auf der Vorderseite als auch der Rückseite aufgegriffen wird. Manch einer wird in dieser perspektivischen Darstellung ein filigranes Spitzenmuster erkennen, ein anderer ein Mosaik oder ein kunstvoll geformtes Glasmotiv... Die Symbolik dieses neuen Modells aus dem Hause Jaeger-LeCoultre bietet viele Interpretationsmöglichkeiten. Das Geheimnis der Zeit jedenfalls offenbart sich in einem fantastischen Dekor und macht das in fünf Exemplaren aufgelegte Modell zu einem ganz besonderen Meisterwerk.

Mit seinem exklusiven Automatikwerk, dem Kaliber Jaeger-LeCoultre 941, seinem architektonisch anmutenden Zifferblatt und seinem gotisch inspirierten Design positioniert sich die Uhr ganz klar als Ausnahmestück. Unabhängig davon, aus welcher Perspektive man sie betrachtet, von oben, von hinten, von der Seite, die Faszination ist vollkommen. Unweigerlich zieht die Uhr das Auge in ihren Bann – von ihrem Zifferblatt aus blauem Aventurin mit skelettierter Perlmutterspitze, über ihr fliegendes Tourbillon in einem bogenförmig gespannten Käfig, das Gehäuse aus Rotgold, die verschraubten Bandanstöße bis hin zu dem von Hand verzierten Uhrwerk.

Architektur und Kunst, eine faszinierende Gesamtkomposition

In einem Spiel von Licht und Schatten überzieht eine skelettierte Perlmutterstruktur, die einer feinen Stickerei gleichkommt, das Zifferblatt aus blauem Aventurin mit einem filigranen Muster von symmetrischen Linien und Rundungen. Das geometrische Gesamtbild mit seinen perfekten Proportionen verstärkt sich wie im Crescendo von dem fliegenden Tourbillon ausgehend – der auf einem von Hand guillochierten Zifferblatt kreist – bis zum Höhenring mit den markanten Indizes. Eingerahmt wird das Dekor von einem Gehäuse aus Rotgold mit einem Durchmesser von 42 mm. Aufgrund der fehlenden Zeiger konnte das Zifferblatt um einige Millimeter höher gelegt werden, so dass sich die hochwertige Verarbeitung noch besser in Szene setzen lies. Von so nah entfalten selbst kleinste Details eine ganz neue Dimension. Der mit feinem Schimmer übersäte Halbedelstein Aventurin verleiht der Uhr eine wunderbare Tiefe. Einzigartig in ihrer Veredelung funkeln die Bandanstöße, der Gehäuserand sowie die Schwungmasse wie abertausend Sterne.

In der ihr gebührenden Kulisse scheint die Zeit im Fluge innezuhalten

Das umlaufende fliegende Tourbillon, das als eine der erlesensten Komplikationen gilt, krönt seine mechanischen Meisterleistungen mit einem weiteren Geniestreich. Ohne die Notwendigkeit einer Brücke gelingt es dem Tourbillon in einem bogenförmig gespannten Käfig seine Laufbahn zu halten. Seine Position auf dem Zifferblatt zeigt die Stunden an, während ein dezenter Pfeil auf dem Höhenring über die Minuten Auskunft gibt. Hier offenbart der Name dieser zeigerlosen Uhr seine ganze Bedeutung. Die „geheimnisvolle“ Zeit scheint für die Uhrmachermeister von Jaeger-LeCoultre kein Geheimnis mehr zu bergen – und doch scheint sie ihnen als unerschöpfliche Inspirationsquelle zu dienen.



Ein besonderes Design mit außergewöhnlichen Verzierungen

Das Perlmutter des Zifferblatts ist nicht das einzige skelettierte Element. Auch die Schwungmasse wurde mit dieser schon legendären Technik der feinsten Handwerkskünste bei Jaeger-LeCoultre veredelt. Die Skelettierung, die mit einer auf den Hundertstelmillimeter genauen Präzision von Hand ausgeführt wird, zählt zu den traditionellen Handwerkskünsten. Mithilfe von Spezialwerkzeug bearbeitet der Graveur die Bauteile des Uhrwerks Stück für Stück, um so viel Material wie möglich abzutragen, ohne die Funktionstüchtigkeit zu beeinträchtigen. Nach einer ganzen Reihe von Arbeitsschritten, die höchstes handwerkliches Geschick erfordern (Feilen, Anglieren, Polieren, Ziselieren, Montage), verwandelt sich das Uhrwerk in eine feine Stickerei.



Neue Hybris Artistica Modelle

Für Sie und für Ihn... Hybris Artistica mystérieuse... Ein einziger Name für eine exklusive Serie mit insgesamt acht Meisterwerken, von denen Liebhaber schöner und kostbarer Stücke begeistert sein werden. Umgeben von einer geheimnisvollen Aura verkörpern sie die einzigartige Virtuosität und Handwerkskunst der Métiers Rares™ von Jaeger-LeCoultre, die nur noch bei den großen Uhrenmanufakturen anzutreffen ist.

Die Ambition der Kollektion Hybris Artistica besteht darin, mechanische Exzellenz und künstlerische Kreativität zu verbinden. Gemäß dieser Philosophie, sind die neuen Meisterwerke nicht nur in der Geschichte von Jaeger-LeCoultre, sondern auch in der exklusiven Uhrenbranche im Allgemeinen, zweifellos ein weiterer zukunftsweisender Schritt, mit dem die vollendete Verschmelzung von hoher Uhrmacherkunst und feiner Juwelierskunst eindrucksvoll besiegelt wird.

MANUFAKTUR JAEGER-LECOULTRE

Liebhaber schöner Dinge sind seither fasziniert und begeistert von der Manufaktur Jaeger-LeCoultre. Getreu dem Erfindergeist, der auf den Gründer Antoine LeCoultre und das Jahr 1833 zurückgeht, vereinen die Uhrmacher und Kunsthandwerker der Manufaktur ihr gesamtes Savoir-faire und ihr Geschick. Sie kreieren Kollektionen, die sowohl in technischer als auch in ästhetischer Hinsicht unbestritten zu wahren Ikonen der hohen Uhrmacherkunst avanciert sind: Reverso, Master, Rendez-Vous, Duomètre, Geophysic und Atmos. Dieses reiche Erbe inspiriert die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grande Maison auch heute noch zu außergewöhnlichen Meisterwerken. Im 21. Jahrhundert entstanden die Kollektionen Hybris Mechanica™ und Hybris Artistica™. Die exklusiven Modelle faszinieren mit ihrer besonderen Raffinesse und spiegeln die leidenschaftliche Kreativität wider, die seit Generationen unter dem Dach der Manufaktur vereint ist.

2017 präsentiert Jaeger-LeCoultre Kostbarkeiten der Uhrmacherkunst, die sich durch atemberaubende Schönheit auszeichnen. Auf das 85. Jubiläum der Reverso im Jahr 2016 folgt nun die Präsentation einer neuen Rendez-Vous Linie, die die Damenwelt bezaubert.

www.jaeger-lecoultre.com



Hybris Artistica mystérieuse – Damenuhren

TECHNISCHE MERKMALE

UHRWERK

- Mechanisches Werk mit Automatikaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 941
- 28.000 Halbschwingungen pro Stunde
- 50 Stunden Gangreserve
- 441 Einzelteile
- 40 Lagersteine
- Höhe: 10,85 mm

FUNKTIONEN

- Stunden: angezeigt über das umlaufende fliegende Tourbillon
- Minuten: angezeigt über den Rubin auf einer Drehscheibe

GEHÄUSE

- 18 Karat Weißgold
- Durchmesser: 39 mm
- Höhe: 13.2 mm
- Gehäuseboden: transparenter Gehäuseboden aus Saphirglas
- Wasserdichtigkeit: 5 bar

ZIFFERBLATT

- Efeublätter aus Perlmutter, mit der „Snow-Setting“-Technik besetzt
- Von Hand aufgemalte Blätter

ZEIGER

- (Geheimnisvolle Anzeige der Zeit ohne Zeiger)

ARMBAND

- Satin
- Faltschließe aus 18 Karat Weißgold, mit der „Snow-Setting“-Technik ausgefasst

LIMITIERTE AUFLAGE

- Ein Exemplar in jeder Farbe (weiß, blau, rot)

REFERENZ

- Weiß: Q34234X5
- Blau: Q34234X6
- Rot: Q34234X7



Hybris Artistica mystérieuse – Herrenuhr

TECHNISCHE MERKMALE

UHRWERK

- Mechanisches Werk mit Automatikaufzug, Kaliber Jaeger-LeCoultre 941
- 28.000 Halbschwingungen pro Stunde
- 50 Stunden Gangreserve
- 441 Einzelteile
- 40 Lagersteine
- Höhe: 10,85 mm

FUNKTIONEN

- Stunden: angezeigt über das umlaufende fliegende Tourbillon
- Minuten: angezeigt über den (Goldpuder) Pfeil auf einer Drehscheibe

GEHÄUSE

- 18 Karat Rotgold
- Aventurin auf den Bandanstößen und in dem skelettierten Gehäuse
- Durchmesser: 42 mm
- Höhe: 13,8 mm
- Gehäuseboden: Skelettierter und transparenter Gehäuseboden aus Saphirglas
- Wasserdichtigkeit: 5 bar

ZIFFERBLATT

- Aventurin
- Perlmutter
- Skelettiertes Zifferblatt und Gehäuse

ZEIGER

- (Geheimnisvolle Anzeige der Zeit ohne Zeiger)

ARMBAND

- Schwarzes Leder
- Skelettierte Faltschließe aus 18 Karat Rotgold

LIMITIERTE AUFLAGE

- Auf 5 Exemplare limitierte Auflage

REFERENZ

- Q52224X8

